



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 02/19

2., korrigierte Auflage, August 2019

Baugenehmigungen in Hessen im Februar 2019

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

2., korrigierte Auflage, August 2019
Korrekturen ausgeführt auf Seite 8

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden
Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Salehian 0611 3802-448
Herr Lefebre 0611 3802-406
E-Mail bauen@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-495
Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2019
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter
[https://statistik.hessen.de \"AGB\"](https://statistik.hessen.de \)
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Februar 2019 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Februar 2019	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Februar 2019	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden sogenannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18 000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils inkl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks 1000 €	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen ³⁾	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	4	6	11	1,4	1 865	3	3
2	Frankfurt am Main, St.	21	91	172	14,8	31 827	6	7
3	Offenbach am Main, St.	1	1	2	0,3	446	1	2
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	6	9	12	1,7	3 295	4	4
5	Bergstraße	21	23	34	4,1	7 499	18	21
6	Darmstadt-Dieburg	35	45	54	7,8	14 602	34	37
7	Groß-Gerau	17	30	67	6,5	10 702	10	13
8	Hochtaunuskreis	18	24	24	4,3	8 881	16	17
9	Main-Kinzig-Kreis	2	14	35	2,8	5 680	—	—
10	Main-Taunus-Kreis	13	22	29	4,1	7 709	10	10
11	Odenwaldkreis	11	10	12	1,9	3 511	11	12
12	Offenbach	30	37	66	8,2	12 005	24	27
13	Rheingau-Taunus-Kreis	12	9	12	1,7	3 160	12	12
14	Wetteraukreis	51	59	83	11,8	20 420	48	59
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	242	381	613	71,5	131 602	197	224
16	Gießen	30	59	132	12,6	21 423	20	22
17	Lahn-Dill-Kreis	35	33	39	6,1	10 665	35	39
18	Limburg-Weilburg	18	25	51	5,1	8 547	17	22
19	Marburg-Biedenkopf	21	25	40	4,5	8 169	18	18
20	Vogelsbergkreis	16	14	16	2,5	4 489	16	16
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	120	155	278	30,7	53 293	106	117
22	Kassel, documenta-St.	5	9	21	1,9	2 809	3	3
23	Fulda	45	46	57	8,1	14 428	43	49
24	Hersfeld-Rotenburg	7	6	9	1,3	1 928	6	6
25	Kassel	24	33	59	6,7	10 046	20	21
26	Schwalm-Eder-Kreis	30	26	35	5,0	8 776	28	28
27	Waldeck-Frankenberg	20	18	24	3,5	6 259	20	24
28	Werra-Meißner-Kreis	3	2	3	0,4	776	3	3
29	Reg.-Bez. K a s s e l	134	140	208	26,9	45 022	123	134
30	Land H e s s e n davon	496	676	1 099	129,1	229 917	426	475
31	kreisfreie Städte	37	116	218	20,1	40 242	17	19
32	Landkreise	459	560	881	109,0	189 675	409	456

1) Einschli. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

im Februar 2019 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m ³	1000 m ²					ins- gesamt	Wohn- fläche		
								1000 m ²			1000 €
4	7	1,6	—	2 207	36	2,7	42	4,3	18 758	1
7	310	60,6	—	115 875	126	64,0	284	24,2	193 258	2
—	—	—	—	—	8	0,0	3	0,7	1 475	3
4	38	5,6	—	4 429	22	6,3	23	2,4	11 115	4
7	88	10,3	—	8 240	51	11,3	44	5,4	25 110	5
10	48	7,6	1	9 106	73	12,7	70	9,0	28 287	6
3	84	8,9	—	2 230	36	10,6	80	7,6	17 146	7
5	5	1,1	—	331	39	2,7	25	4,9	10 953	8
1	1	0,2	—	110	10	1,1	35	2,9	12 523	9
3	24	6,6	—	12 398	37	1,3	122	12,2	46 304	10
4	19	2,6	1	1 440	24	3,2	18	2,5	5 538	11
4	22	2,3	—	7 525	52	4,3	73	9,1	24 193	12
4	23	3,6	—	3 354	34	4,1	20	2,9	8 705	13
9	77	9,3	1	10 306	87	10,7	107	14,7	34 787	14
65	746	120,3	3	177 551	635	135,0	946	102,5	438 152	15
7	188	17,3	2	15 302	61	22,2	140	13,5	44 622	16
12	91	17,9	2	13 054	75	19,5	60	8,6	28 679	17
2	4	1,0	—	304	38	1,6	60	6,3	11 367	18
3	11	1,8	—	2 515	41	3,5	44	4,9	14 291	19
4	7	1,0	—	681	22	1,9	19	2,8	5 542	20
28	300	38,9	4	31 856	237	48,7	323	36,1	104 501	21
1	1	0,2	—	580	11	0,3	29	2,7	41 241	22
11	73	10,1	—	10 127	78	13,0	65	8,7	27 653	23
1	2	0,3	—	394	12	0,6	10	1,4	2 581	24
4	11	1,6	—	922	37	4,3	63	7,2	12 631	25
1	—	0,0	—	45	43	2,7	30	4,5	11 735	26
4	8	1,3	—	985	34	4,1	25	3,6	13 444	27
3	13	1,5	—	485	9	1,6	4	0,5	1 751	28
25	108	15,2	—	13 538	224	26,7	226	28,7	111 036	29
118	1 154	174,4	7	222 945	1 096	210,3	1 495	167,3	653 689	30
16	355	68,0	—	123 091	203	73,3	381	34,3	265 847	31
102	799	106,4	7	99 854	893	137,1	1 114	133,0	387 842	32

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Februar 2019

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten des Bauwerks
			insgesamt	Wohnfläche						1000 m^{3}	1000 m^{2}	1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	377	324	377	62,1	109 937	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	49	65	98	13,0	21 500	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	69	282	618	52,9	96 486	.	.	.	.
Wohnheime	1	5	6	1,1	1 994	4	18	38	2 734
Wohngebäude insgesamt	496	676	1 099	129,1	229 917	837	1 493	6 405	321 701
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	29	149	282	25,9	49 957	66	397	1 403	75 615
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	2	6	18	1,3	2 800	4	17	50	9 683
Unternehmen	66	207	416	39,0	70 694	109	623	2 151	109 899
davon									
Wohnungsunternehmen und Immobilienfonds	57	174	345	32,7	58 794	93	546	1 878	96 612
sonstige Unternehmen	9	33	71	6,3	11 900	16	77	273	13 287 r
private Haushalte	424	450	640	86,4	151 586	716	814	4 102	196 557 r
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	13	25	2,5	4 837	8	39	102	5 562 r

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Februar 2019

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerks
Anstaltsgebäude	4	49	9,4	—	26 612	8	9,4	—	27 993
Büro- und Verwaltungsgebäude	6	123	25,1	—	58 787	35	26,6	- 3	91 431
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	15	50	7,6	—	3 180	25	12,4	2	5 206
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	82	895	125,6	4	118 883	154	132,2	6	165 045
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	17	352	37,4	2	35 949	32	38,6	- 2	58 855
Handelsgebäude	5	42	11,1	—	10 577	27	12,3	7	25 024
Warenlagergebäude	37	299	38,4	2	17 560	51	41,6	2	22 302
Hotels und Gaststätten	2	59	10,5	—	23 280	13	11,2	—	26 764
Sonstige Nichtwohnggebäude	11	37	6,8	3	15 483	37	9,2	- 3	42 313
Nichtwohnggebäude insgesamt	118	1 154	174,4	7	222 945	259	189,7	2	331 988
darunter entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	7	28	4,8	—	12 045	23	5,3	—	53 031
Unternehmen	84	1 067	156,9	5	188 431	180	167,5	2	237 580
darunter									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	16	58	8,0	—	3 365	25	11,2	2	5 376
Produzierendes Gewerbe	21	519	64,8	—	63 168	40	68,1	—	74 258
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	41	420	73,6	5	114 438	99	76,0	1	146 281
private Haushalte	24	27	4,8	2	3 747	39	5,8	3	16 668
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	31	7,8	—	18 722	17	11,1	- 3	24 709

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).